



Märkte nach der Krise

Strategien für den FinanzVerbund: Wissenschaft und Praxis im Gespräch.

Auf dem Podium: Prof. Dr. Theresia Theurl, Uwe Abel, Dr. Andreas Martin (vlnr).

Vor 220 interessierten Teilnehmern fand am 18. Januar zum zwölften Mal eine Veranstaltung der Reihe „Wissenschaft und Praxis im Gespräch“ des Instituts für Genossenschaftswesen der Universität Münster statt. Spitzenvertreter aus der Bankenpraxis analysierten den Erfolg des genossenschaftlichen FinanzVerbundes in der Finanzkrise und diskutierten Strategien für die Märkte nach der Krise.

Dr. Georg Wübker, Partner und Managing Director bei Simon-Kucher & Partners, referierte gemeinsam mit Markus Dauber, Mitglied im Vorstand der Volksbank Offenburg, über die Theorie und die praktische Umsetzung eines Preis- und Produktmanagements als einen Weg aus der Ertragskrise. Dabei wiesen beide Referenten darauf hin, dass es in Deutschland keineswegs ein Erkenntnis- oder Ideenproblem gäbe, sondern vielmehr ein schlichtes Umsetzungsproblem. Dr. Matthias Metz, Vorsitzender des Vorstands der Bausparkasse Schwäbisch Hall, setzte sich in seinem Vortrag mit dem Thema der kosteneffizienten Erschließung der Märkte als einer gemeinsamen Aufgabe im FinanzVerbund aus-

einander. Er forderte die Sicherung von Bestandskunden bei gleichzeitig fortschreitender Erschließung des genossenschaftlichen Kundenpotenzials. Erfolgreiche Lösungen für die Markterschließung in Ballungsräumen stellte Jürgen Wache, Vorstandssprecher der Hannoverschen Volksbank eG, in seinem Vortrag vor. Herausforderungen in Ballungsräumen sind laut Wache vor allem der traditionell geringe Marktanteil der VR-Banken in deutschen Großstädten im Vergleich zu Sparkassen, die Kundenreichweite in der Region sowie die Kundenstruktur. Werner Terheggen, Vorstandsmitglied der Volksbank an der Niers eG, setzte sich in seinem Vortrag mit dem Thema der modernen Organisation für die Markterschließung auseinander und zeigte zukunftsorientierte Ideen und ihre Realisierung in der Volksbank an der Niers eG auf, die in Einklang mit den Grundwerten der Genossenschaftsidee stehen.

Über innovative Strategien und vorausschauende Weichenstellungen auf den unterschiedlichen Verbundebenen, die das Ziel haben, den nachhaltigen Erfolg des genossenschaftlichen FinanzVerbundes zu

sichern, wurde im Rahmen der von Prof. Dr. Theresia Theurl moderierten Podiumsdiskussion diskutiert. Uwe Abel, Vorstandsvorsitzender der Mainzer Volksbank eG, Stefan Hoffmann, Vorstandsmitglied der Volksbank Beckum eG, Moritz Krawinkel, Vorstandsmitglied des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e.V., und Dr. Andreas Martin, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., stellten sich dabei der regen und konstruktiven Diskussion auf dem Podium.

Die nächste Veranstaltung der Reihe „Wissenschaft und Praxis im Gespräch“ findet am 31. Mai 2010 in Münster statt. ■

AUTOR

Lars Völker
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
am Institut für Genossenschaftswesen (IfG)
an der Westfälischen
Wilhelms-Universität
Tel.: 0251 8322896
lars.voelker@
wiwi.uni-muenster.de

